

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 4. Dezember 2000

Kosten- und Energieeinsparpotenziale durch spritsparende Fahrweise und alternative Mobilitätskonzepte

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Pkw und Lkw werden derzeit als Dienst- und Nutzfahrzeuge im Bereich des öffentlichen Dienstes, einschließlich aller Eigenbetriebe, in Bremen eingesetzt (soweit möglich aufgeschlüsselt nach Eigenbetrieb bzw. senatorischer Dienststelle)?
2. Wird der Treibstoffverbrauch dieser Kraftfahrzeuge (Liter/100 km) erfasst? Wenn ja, wie hoch ist dieser insgesamt und als so genannter Flottenverbrauch? Wenn nein, warum nicht?
3. Inwieweit wurde in den letzten Jahren versucht, durch entsprechende Beschaffungen den Flottenverbrauch zu senken? Soll dies in Zukunft geschehen, mit welchem quantitativen Ziel?
4. Wie hoch waren die Kosten für Kraftfahrzeug-Treibstoffe in den senatorischen Behörden und den Eigenbetrieben in 1999? Welche Änderung ergab sich im Jahr 2000?
5. Welche Maßnahmen haben die einzelnen senatorischen Behörden und Eigenbetriebe ergriffen, um den Treibstoffverbrauch ihrer Kraftfahrzeuge zu senken und wenn ja, mit welchem Ergebnis, zum Beispiel durch:
 - a) verminderten Fahrzeug-Einsatz (Einsparung bzw. Zusammenlegung von Fahrten)?
 - b) die Schulung der Fahrzeugführer/-innen in treibstoffsparender Fahrweise (so genanntes Ecodriving)?
 - c) Nutzung von car-sharing-Autos?
 - d) die Nutzung anderer umweltfreundlicherer Verkehrsmittel (Zug, Bus, Bahn, Fahrrad)?
6. Welche Einsparungen wären im Bereich des bremischen Fuhrparks durch Ecodriving finanziell und in der Treibstoffmenge möglich?
7. Welche Möglichkeiten sieht der Senat in den Gesellschaften, in denen das Land oder eine seiner Gemeinden Mehrheitseigentümer ist, einen Einfluss dahingehend geltend zu machen, dass auch hier alle Energie- und Kosteneinsparpotenziale im Kraftfahrzeugbereich ausgeschöpft werden?

Dr. Karin Mathes, Karin Krusche,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

D a z u

Antwort des Senats vom 6. März 2001

Die o. a. Anfrage beantwortet der Senat wie folgt:

Zu Frage 1.: Wie viele Pkw und Lkw werden derzeit als Dienst- und Nutzfahrzeuge im Bereich des öffentlichen Dienstes, einschließlich aller Eigenbetriebe, in Bremen eingesetzt (soweit möglich aufgeschlüsselt nach Eigenbetrieb bzw. senatorischer Dienststelle)?

	Anzahl der Pkw	Anzahl der Lkw
Senatskanzlei (Fahrzeughalterin der für die Mitglieder des Senats, den Chef der Senatskanzlei und den Bevollmächtigten beim Bund nach den Bestimmungen für das Kraftfahrwesen der Freien Hansestadt und Stadtgemeinde Bremen zur persönlichen Verfügung beschafften Kraftfahrzeuge.)	10 Pkw geleast	—
Der Senator für Inneres, Kultur und Sport	461 Pkw und K-Räder	114 Lkw
Der Senator für Justiz und Verfassung, einschl. Landeseigenbetrieb JUDIT	4 Pkw 5 Transportwagen	4 Busse/Kleinlastler 4 LKW
Der Senator für Bildung und Wissenschaft	1 Transporter (Ford-Transit) 2 Schulbusse (1999) 1 Schulbus zum Transport behinderter Schüler/-innen (ab 07/2000)	—
Landesinstitut für Schule	1 Pkw Opel Corsa 1 VW-Transporter	—
Der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	61	17
Der Senator für Bau und Umwelt	29 Pkw (davon 8 Leasing-Fahrzeuge)	4 LKW 1 Zugmaschine/Trecker 8 Anhänger
Amt für Stadtplanung und Bauordnung	Keine Dienstfahrzeuge	—
Stadtgrün Bremen (Eigenbetrieb)	13	92
Bremer Entsorgungsbetriebe einschl. Verwaltung und Blockland-Deponie (Eigenbetrieb)	10 Dienst- und Nutzfahrzeuge, davon 7 Leasing-Fahrzeuge	4 LKW 11 selbstfahrende Arbeitsmaschinen
Amt für Straßen und Verkehr	6 davon 4 Leasing-Pkw	34 Transporter/Lkw
Amt für Wohnung und Städtebauförderung	Keine Dienstfahrzeuge	—

Bauamt Bremen-Nord	6 Pkw 3 Leasing-Pkw	57 LKW einschl. div. Arten von Nutzfahrzeugen
Bremer Baubetrieb (Eigenbetrieb)	10 Fahrzeuge 1 Anhänger (2000 ein Zuwachs von drei Fahrzeugen durch die Zusammenlegung mit der Bauverwaltung der Oberfinanzdirektion)	—
Kataster und Vermessung Bremen (Wirtschaftsbetrieb der Stadtgemeinde)	17 Transporter	—
Bremer Kommunikations- technik (Eigenbetrieb)	37 Pkw einschl. Kombi-Fahrzeu- ge	—
Der Senator für Wirt- schaft und Häfen	1 Dienstfahrzeug	—
Hansestadt Bremisches Hafenamt — Bezirk Bremen	18 einschl. Kleinbusse	3 4 Anhänger
Der Senator für Finanzen	7 Pkw/Pkw-Kombi (Abgabe von 3 Pkw an BBB ab 01.01.00)	—
Magistrat der Stadt Bremerhaven:		
Amt 11	5	—
Amt 37	44 Einsatzfahrzeuge	—
Amt 40	3 Kleinbusse	1
Amt 46	2	1
Amt 50	6	—
Amt 51	5	3
Amt 52	1	—
Amt 53	4	—
Amt 58	2	—
Amt 62	6	—
Amt 63	2	—
Amt 65	1	—
Amt 66	4	7
Amt 67	8	24 12 Ackerschlepper 5 Großfl.mäher div. Kleinmasch,
Amt 83	1	—
Amt 90	62 2 Motorräder	1
Helene-Kaisen-Haus	4 (einschl. Kleinbusse)	—
Volkshochschule	4	—

Fahrzeugbestand in allen hier aufgeführten Dienststellen einschl. Eigenbetriebe	870	399
---	-----	-----

Zu Frage 2.: Wird der Treibstoffverbrauch dieser Kraftfahrzeuge (Liter/100 km) erfasst? Wenn ja, wie hoch ist dieser insgesamt und als sogenannter Flottenverbrauch? Wenn nein, warum nicht?

	Flottenverbrauch (Pkw und Lkw)	Gesamtverbrauch
Senatskanzlei		Der Treibstoffverbrauch wird insgesamt erfasst. Eine weitere Auswertung im Hinblick auf die jeweilige Fahrleistung erfolgt nicht.
Der Senator für Inneres, Kultur und Sport	In weiten Bereichen des Ressorts werden nur die gefahrenen Kilometer und die getankten Kraftstoffmengen erfasst. Eine Umrechnung auf l/100 km erfolgte bis vor einigen Jahren grundsätzlich. Eine Berechnung erfolgt zurzeit nur noch dort, wo es zur Kostenerstattung (Notfallregelung, kostenpflichtige Einsätze) erforderlich ist. Eine Verbesserung erwartet man von der Einführung eines EDV-Programms (SAP/P3).	Jedoch müssen aber dann auch Abstriche gemacht werden, da gerade im Bereich der Feuerwehr und der Polizei die Fahrzeuge auch dann Kraftstoff verbrauchen können, wenn sie nicht gefahren werden, z.B. Betrieb von Pumpen, Standheizungen und sonstigem Gerät.
Der Senator für Justiz und Verfassung einschl. Landeseigenbetrieb JUDIT	12,22 Liter/100 km	Der Treibstoffverbrauch wird als Flottenverbrauch von der Shell-AG erfasst.
Der Senator für Bildung und Wissenschaft einschließlich Landesinstitut für Schule	11,7 Liter/100 Km	Keine Angaben
Der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	11,4 Liter/100 Km	74.921 Liter
Der Senator für Bau und Umwelt	10,37 Liter/100 Km	22.269,65 Liter (Jan.-Dez. 2000)
Stadtgrün (Eigenbetrieb)		
Bremer Entsorgungsbetriebe einschl. Verwaltung und Blockland-Deponie (Eigenbetrieb)	ca. 8 l/100 km (im Jahre 2000)	Die Erfassung des Treibstoffverbrauchs erfolgt für alle Fahrzeuge, die mit einer Euroshell Tankkarte ausgerüstet sind. Dies sind in der Regel alle Pkw. Bei jedem Tankvorgang wird der Kilometerstand und die Treibstoffmenge festgehalten und monatlich ausgewertet. Die Lkw

		und Arbeitsmaschinen der Deponie tanken entweder auf der deponieeigenen Tankstelle oder, sofern sie eine Straßenzulassung haben, bei der Euroshell AG oder der Entsorgung Nord GmbH. Für diese Fahrzeuggruppen erfolgt keine Treibstoffmengen-erfassung bzw. -auswertung.
Amt für Straßen und Verkehr	14,63 Liter/100 Km	72.000 Liter (2000)
Bauamt Bremen-Nord	10,89 Liter/100 Km	138.520,61 Liter
Bremer Baubetrieb (Eigenbetrieb)	9,4 Liter/100 Km	4.109,7 Liter
Kataster und Vermessung Bremen (Wirtschaftsbetrieb der Stadtgemeinde)	Der Durchschnittsverbrauch (Liter/200 Km) wird nicht erfasst. Die Fahrzeuge dienen als Transportmittel, Materiallager und Büro, werden je nach Einsatz unterschiedlich stark beladen (Vermarktungsmaterial u. a.) und haben je nach Einsatzort unterschiedliche Strecken (Fahrten im unbefestigten Gelände — Wiesen, Baustellen — bis zu normalen Stadtfahrten) zu befahren. Das alles führt zu starken Unterschieden beim Verbrauch.	17.937,79 Liter
Bremer Kommunikationstechnik (Eigenbetrieb)	Keine Angaben	In DM: 41.526,51
Der Senator für Wirtschaft und Häfen	11,46 Liter/100 Km	Der Treibstoffverbrauch des Dienstwagens wird anhand eines Fahrtenbuches, sowie mit der Tank-Servicekarte der Straßenverkehrs-Genossenschaft eG erfasst.
Hansestadt Bremisches Hafenamts — Bezirk Bremen	Keine Angaben	26.748,83 Liter in 2000 Der Treibstoffverbrauch wird über Euro-Shell monatlich erfasst und abgerechnet (durch BEB eingeführt). Viele Fahrzeuge sind mit Standheizungen versehen, so dass der Verbrauch nicht aussagefähig ist. Es wird auf Änderungen im Verbrauch geachtet.
Der Senator für Finanzen	8,99 Liter/100 Km (1999) 9,39 Liter/100 Km (2000)	11.193,15 Liter gesamt (1999) 9.155,76 Liter gesamt (2000)

Magistrat der Stadt
Bremerhaven:

Amt 11	Km-Angaben werden erst seit 2001 erfasst	6.763,26 Liter
Amt 37	Löschwesen: 18,1 Liter/100 Km (inkl. Pumpstunden) Rettungsdienst: 14,4 Liter/100 Km	Löschwesen: 31.050 Liter Rettungsdienst: 38.230 Liter
Amt 40	11,87 Liter/100 Km	1.786 Liter (2000)
Amt 46	Wegen Geringfügigkeit werden keine Daten erfasst. Es werden Fahrten- und Tankbücher geführt.	
Amt 50	8,88 Liter/100 Km	5.114,98 Liter
Amt 51	Wurde nicht ermittelt	6.360,48 Liter (1999) 6.366,54 Liter (2000)
Amt 52	10 Liter/100 Km	1.100 Liter
Amt 53	8,47 Liter/100 Km	—
Amt 58	10,2 Liter/100 Km	—
Amt 62	Treibstoffverbrauch wird nicht erfasst. Bei erhöhtem Treibstoffverbrauch wird das Fahrzeug in der Werkstatt überprüft.	—
Amt 63	10,51 Liter/100 Km (1999) 9,74 Liter/100 Km (2000)	—
Amt 65	7,33 Liter/100 Km	—
Amt 66	16,55 Liter/100 Km (2000)	—
Amt 67	Der Treibstoffverbrauch der Kfz wird nicht erfasst, da dieser aufgrund der ständig wechselnden Einsatzorte nicht verglichen werden kann. Auch ergeben sich erhebliche Verbrauchsunterschiede durch die Art des Arbeitseinsatzes und den damit verbundenen Arbeitsinhalten, z. B. bei Straßenfahrt mit oder ohne Anhänger oder bei Arbeiten mit Zapfwellenbetrieb.	—
Amt 83	Es wird ein Fahrtenbuch geführt. Da es sich lediglich um 1 Pkw handelt, wird keine Verbrauchsauswertung vorgenommen.	—
Amt 90	Der Treibstoffverbrauch aller Fahrzeuge wird erfasst und im Einzelnen kontrolliert. Der Gesamt-/Flottenverbrauch ist	—

wegen der Unterschiedlichkeit der Fahrzeuge diesbezüglich nicht von Interesse.

Helene-Kaisen-Haus Der Treibstoffverbrauch —
kann über die Rechnungen der Entsorgungsbetriebe ermittelt werden.

Volkshochschule 11,40 Liter/100 Km 2.759,20 Liter (2000)

Zu Frage 3.: Inwieweit wurde in den letzten Jahren versucht, durch entsprechende Beschaffungen den Flottenverbrauch zu senken? Soll dies in Zukunft geschehen, mit welchem quantitativen Ziel?

Maßnahmen zur Senkung des Flottenverbrauchs

Senatskanzlei Der Verbrauch ist modellabhängig. Zurzeit:
Mercedes-Benz E 280 7 Fahrzeuge
Mercedes-Benz E 240 1 Fahrzeug
Mercedes-Benz E 270 CDI 1 Fahrzeug
Mercedes-Benz C 180 1 Fahrzeug

Der Senator für Inneres, Kultur und Sport Im Rahmen der Neubeschaffung werden, wo es taktisch möglich ist, vorrangig Fahrzeuge mit kleinem Hubraum oder Dieselmotoren beschafft. Hierbei wird der Durchschnittsverbrauch der zur Auswahl stehenden Fahrzeuge mit berücksichtigt. Bei der Feuerwehr wurde die Umstellung auf den Gasbetrieb erprobt und berechnet. Dies erwies sich aber als unwirtschaftlich.

Der Senator für Justiz und Verfassung, einschl. Landeseigenbetrieb JUDIT Durch Neubeschaffung von Dieselfahrzeugen.

Der Senator für Bildung und Wissenschaft Ford-Transit: Neubeschaffung für Februar 2001 vorgesehen. Senkung des Treibstoffverbrauchs, da statt Benzin ein Dieselfahrzeug vorgesehen ist. Schulbusse: zurzeit keine weiteren Maßnahmen vorgesehen.

Landesinstitut für Schule Weniger Kraftstoffverbrauch durch Ersatz eines alten Transporters durch den VW-Transporter im Juni 2000; Wechsel von Benzin auf Diesel.

Der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales Es werden — wenn möglich und wirtschaftlich — Dienstfahrzeuge geleast. Dadurch werden alle 3 Jahre Fahrzeuge genutzt, die auf dem neuesten Stand der Technik und entsprechend spritsparend sind.

Der Senator für Bau und Umwelt Entsprechend den dienstlichen Notwendigkeiten wird über eine Neuanschaffung entschieden. Dabei werden — wenn möglich — Leasing-Fahrzeuge bevorzugt.

Stadtgrün (Eigenbetrieb) Umstellung des Fuhrparks bei Ersatzbeschaffungen von Benzin auf Diesel-Fahrzeuge.

Bremer Entsorgungsbetriebe einschl. Verwaltung und Blockland-Deponie (Eigenbetrieb) In den vergangenen Jahren verstärkt Ersatz der eigenen Pkw durch Leasingfahrzeuge. Jährliche Laufzeit der Leasingverträge gewährleistet immer den neuesten Stand der Technik insbesondere hinsichtlich Schadstoff- und Lärmimmission sowie beim Treibstoffverbrauch.

Amt für Straßen und Verkehr In den letzten Jahren wurden die Ersatzfahrzeuge dem Nutzungsbedarf angepasst: Kleinere Fahrzeuge mit gleichem Nutzungsgrad; Dieselfahrzeuge statt Benziner. Auch in den kommenden Jahren wird dieses Ziel weiter verfolgt.

Bauamt Bremen-Nord	Bei der Neu- oder Ersatzbeschaffung von Dienstfahrzeugen wird auf den Einsatz Kraftstoff reduzierender Technik geachtet. Zur Vermeidung von Übermotorisierung werden Fahrzeuggröße und Motorleistung der Dienstaufgabe angepasst.
Bremer Baubetrieb (Eigenbetrieb)	Lt. Geschäftsleitung soll der Fuhrpark in den nächsten Jahren reduziert werden.
Kataster und Vermessung Bremen (Wirtschaftsbetrieb der Stadtgemeinde)	Senkung des Flottenverbrauchs wäre durch Umstellung von Benziner auf Diesel möglich. Dies ist angesichts der relativ geringen Jahresfahrleistungen unter Berücksichtigung der höheren Fixkosten für Dieselfahrzeuge (Steuer, Versicherung, Wartung) unter Kostengesichtspunkten nicht vertretbar.
Bremer Kommunikationstechnik (Eigenbetrieb)	Durch das Leasen von Fahrzeugen mit günstigen Verbrauchsdaten. Stilllegung von Altfahrzeugen mit hohem Kraftstoffverbrauch.
Der Senator für Wirtschaft und Häfen	Das Dienstfahrzeug wird erst seit August 2000 eingesetzt. Insofern können die Fragen 3 und 4 nicht beantwortet werden.
Hansestadt Bremisches Hafenamts — Bezirk Bremen	Durch moderne Fahrzeuge mit neu entwickelten Motoren und durch den Einsatz von Leasing-Fahrzeugen soll der Flottenverbrauch gesenkt werden.
Der Senator für Finanzen	Beschaffungen stets nur bei nachgewiesener Notwendigkeit.
Magistrat der Stadt Bremerhaven:	
Amt 11	Benzinfahrzeuge werden durch Dieselfahrzeuge ersetzt.
Amt 37	Beschaffung verbrauchsgünstiger Dieselfahrzeuge im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.
Amt 40	Anschaffung von Dieselfahrzeugen.
Amt 46	Das Senken des Verbrauches war durch unsere Sanierung und Bespielung „Theater in der Stadt“ an mehreren Spielstätten nicht möglich (Sanierungsspielzeit 1. Juni 1999 bis 24. Dezember 2000). Wir müssen jetzt zur Normalität zurückkommen.
Amt 50	Bei entsprechenden Neuanschaffungen von Dieselfahrzeugen wird auf einen treibstoffarmen Verbrauch geachtet. Letztmalig wurde im Dez. 1999 ein neues Dienstfahrzeug für den Asylbewerberbereich angeschafft. Entsprechende Einsparungen im Kraftstoffverbrauch und in der Höhe der Reparaturkosten sind zwangsläufig festzustellen. Voraussetzung für den Austausch von älteren Dienstfahrzeugen sind jedoch bereitgestellte Haushaltsmittel für Neuanschaffungen.
Amt 51	Durch die Ersatzbeschaffung eines Lkw für die Jugendwerkstatt aus Komplementärmitteln für diese ABM wurde der Verbrauch tendenziell reduziert. Für die nahe Zukunft stehen keine weiteren Beschaffungen an.
Amt 52	Pkw ist erst drei Jahre alt; angemessenes Fahrverhalten.
Amt 53	Die Anschaffung der Pkw wurde in enger Zusammenarbeit/Beratung und Beachtung der o. g. Frage mit der Werkstattleitung (EBB) vorgenommen. Wegen der Einsatzmodalitäten unserer Pkw wurde uns von der Anschaffung von Pkw, die Dieselmotoren verbrauchen, abgeraten.

Amt 58	Verkauf der Altfahrzeuge und Beschaffung von verbrauchsarmen Ersatzfahrzeugen (Anpassung an den Stand der Technik).
Amt 62	Einwerbung von Haushaltsmitteln für die Ersatzbeschaffung von Dieselfahrzeugen.
Amt 63	Ersatzbeschaffung eines verbrauchsgünstigen Pkw im Jahre 2000.
Amt 65	In 2001 sind keine Beschaffungen geplant.
Amt 66	Aus finanziellen Gründen ist lediglich die Ersatzbeschaffung von Altfahrzeugen, deren weitere Reparatur unwirtschaftlich wäre, möglich. Bei der Auswahl der Neufahrzeuge wird auf niedrige Verbrauchswerte geachtet. Da entsprechende Investivmittel nicht vorhanden sind, wurde kein quantitatives Ziel formuliert.
Amt 67	Durch die Beschaffung von fast ausschließlich Dieseldieselfahrzeugen im Lkw-Bereich wurde bereits eine Reduzierung des Verbrauchs erreicht. Außerdem wird durch die ständige Modernisierung versucht, den Verbrauch auch weiterhin zu senken (Aussonderung der überalterten, stark verbrauchenden Maschinen; Anschaffung von kraftstoffarmen Maschinen).
Amt 83	Für das Betanken eines Fahrzeuges können keine Sonderkonditionen ausgehandelt werden.
Amt 90	Der Verbrauch eines Fahrzeugs ist wichtiges Auswahlkriterium bei der Beschaffungsentscheidung. So genannter Biodiesel wurde einem Dauertest unterzogen.
Helene-Kaisen-Haus Volkshochschule	Einsatz von zwei Klein-Pkw (VW Lupo). Der „VW Caravelle G-Kat“ wurde im Jahre 2000 gegen einen VW Kombi D ausgetauscht, um Einsparungen in der Treibstoffmenge und bei den Betriebskosten zu erzielen. Der Pkw „VW Caravelle TDI“ wurde 1999 als Neuwagen beschafft. Das Fahrzeug wird mit mehreren Motorvarianten angeboten. Bei der Beschaffung wurde das Modell mit dem geringsten Treibstoffverbrauch gewählt.

Zu Frage 4.: Wie hoch waren die Kosten für Kraftfahrzeug-Treibstoffe in den senatorischen Behörden und den Eigenbetrieben in 1999? Welche Änderung ergab sich im Jahr 2000?

	Treibstoffkosten 1999	Treibstoffkosten 2000
Senatskanzlei	DM 62.221,06	DM 90.475,92
Der Senator für Inneres, Kultur und Sport	DM 1,3 Mio.	ca. DM 1,6 Mio. (bis einschl. Nov.)
Der Senator für Justiz und Verfassung einschließlich Landeseigenbetrieb JUDIT	DM 24.308,— (keine Angaben zu 7 Pkw)	ca. DM 53.100,—
Der Senator für Bildung und Wissenschaft	DM 17.041,30	DM 16.629,82
Landesinstitut für Schule	DM 3.999,24	DM 3.276,00
Der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	DM 21.489,—	DM 24.254,—
Vier Zentralkrankenhäuser	DM 86.886,62	DM 108.430,55

Der Senator für Bau und Umwelt	DM 38.835,23	DM 40.592,16
Stadtgrün (Eigenbetrieb)	DM 183.580,—	DM 194.930,—
Bremer Entsorgungsbetriebe einschl. Verwaltung und Blockland-Deponie (Eigenbetrieb)	DM 101.000,—	DM 107.000,—
Amt für Straßen und Verkehr	ca. DM 91.000,—	DM 76.000,—
Bauamt Bremen-Nord	DM 171.775,63	DM 226.673,15
Bremer Baubetrieb (Eigenbetrieb)	DM 6.729,48	DM 7.808,39
Kataster und Vermessung Bremen (Wirtschaftsbetrieb der Stadtgemeinde)	DM 31.039,27	DM 34.844,66
Bremer Kommunikationstechnik (Eigenbetrieb)	—	DM 41.526,51
Der Senator für Wirtschaft und Häfen	Das Dienstfahrzeug wird erst seit August 2000 eingesetzt. Insofern können die Fragen 3 und 4 nicht beantwortet werden.	—
Hansestadt Bremisches Hafenamts — Bezirk Bremen	DM 43.596,69	DM 51.549,15
Der Senator für Finanzen	DM 18.905,75	DM 18.095,26
Magistrat der Stadt Bremerhaven:		
Amt 11	DM 8.496,62	DM 9.939,60
Amt 37	DM 82.300,—	DM 191.200,—
Amt 40	DM 2.400,—	DM 2.800,—
Amt 46	DM 4.106,08	DM 4.585,21
Amt 50	DM 5.076,08	DM 7.758,38
Amt 51	DM 6.949,17 Für Fahrten mit den als Dienstfahrzeug anerkannten privaten Pkw wurden 7.507,57 DM abgerechnet.	DM 6.366,54 s. nebenstehende Fahrten mit privaten Pkw: DM 6.345,45
Amt 52	DM 1.870,—	DM 2.090,—
Amt 53	DM 1.930,86	DM 2.603,79
Amt 58	DM 4.503,—	DM 5.041,—
Amt 62	DM 4.509,09	DM 5.183,66 (Dez.-Abrechnung liegt noch nicht vor)
Amt 63	DM 1.955,85	DM 3.053,42
Amt 65	DM 1.036,19	DM 1.437,49
Amt 66	DM 20.630,73	DM 23.077,85
Amt 67	DM 82.480,—	DM 130.200,—
Amt 83	DM 351,05	DM 712,65

Amt 90	DM 143.910,04	DM 199.584,39
Helene-Kaisen-Haus	DM 5.200,—	DM 9.800,—
Volkshochschule	DM 4.282,90	DM 4.361,59

Zu Frage 5.: Welche Maßnahmen haben die einzelnen senatorischen Behörden und Eigenbetriebe ergriffen, um den Treibstoffverbrauch ihrer Kraftfahrzeuge zu senken und wenn ja, mit welchem Ergebnis, zum Beispiel durch:

- a) verminderten Fahrzeug-Einsatz (Einsparung bzw. Zusammenlegung von Fahrten)?
- b) die Schulung der Fahrzeugführer/-innen in treibstoffsparender Fahrweise (so genanntes Ecodriving)?
- c): Nutzung von car-sharing-Autos?
- d): die Nutzung anderer umweltfreundlicherer Verkehrsmittel (Zug, Bus, Bahn, Fahrrad)?

	Zu a)	Zu b)	Zu c)	Zu d)
Senatskanzlei	Der Senatskanzlei obliegt die zentrale Beschaffung der Fahrzeuge. Der Fahrzeugeinsatz unterliegt nicht dem Einfluss der Senatskanzlei. Eine weitere Beantwortung der gestellten Fragen ist nicht möglich.	—	—	—
Der Senator für Inneres, Kultur und Sport	Bei der Polizei und der Feuerwehr werden die Fahrzeuge zum Teil in Fahrzeugpools gehalten und somit von verschiedenen Sachbereichen genutzt. Hierdurch ist es möglich, den Fahrzeugeinsatz durch die Auswahl von besonderen Fahrzeugen (Gruppenfahrzeuge, Busse) zu optimieren. Dies ist aber nicht durchgängig möglich, da gerade in diesen Bereichen sehr viele Spezialfahrzeuge eingesetzt sind.	—	—	Die Behörden sind angewiesen, Dienstreisen, wenn nicht besondere dienstliche Gründe dagegen sprechen, grundsätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu unternehmen. Die Fahrzeugführer müssen einen Berechtigungsschein der Behörde nachweisen. Ein solcher wird erst nach dem Ablegen einer Prüfung ausgestellt. Prüfungspunkt ist u. a. auch der Nachweis des Wissens über ökonomische Fahrweisen.

Der Senator für Justiz und Verfassung, einschl. Landeseigenbetrieb JUDIT	Sammeltransporte	Ausbildung und Schulung der Bediensteten in der Fahrschule der Bremer Straßenbahn AG	Fahrzeug Nr. 8 (Opel Corsa, Leasing-Fahrzeug) wird gemeinsam vom Amtsgericht Bremerhaven und der JVA (Teilanstalt Bremerhaven) genutzt.	Keine Angaben
Der Senator für Bildung und Wissenschaft	Geprüft: z.Zt. nicht möglich	Nein	Nein	Nein, da für die Aufgabe nicht möglich
Landesinstitut für Schule	Einsparung und Zusammenlegung von Fahrten	—	—	Nutzung Bus, Bahn und Fahrrad
Der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	Verminderten Fahrzeugeinsatz (Einsparung bzw. Zusammenlegung von Fahrten, Zusammenlegung von Dienstgeschäften.)	Eine geringe Einsparung wäre evtl. möglich, ist jedoch im Stadtverkehr kaum zu realisieren. Es liegen jedoch keine Erfahrungen vor.	Die Nutzung von car-sharing-Autos ist nicht möglich, da Dienstfahrzeuge werktätig genutzt werden und zur Verfügung stehen müssen.	Die Nutzung anderer umweltfreundlicherer Verkehrsmittel ist nicht möglich, da die Dienstfahrzeuge in erster Linie zum Transport von Material (z. B. Arbeitsgeräte, Botenpost) genutzt werden.
Der Senator für Bau und Umwelt	Um Einsparungen im Treibstoffverbrauch zu erhalten, wurden Fahrzeuge, die ein bestimmtes Alter erreichten, zu hohe Kosten verursachten durch zu hohe Treibstoffverbräuche und Reparaturen etc. entsprechend aus dem Bestand verkauft. Hierfür wurden verstärkt Leasing-Fahrzeuge angeschafft. Ein verminderter Fahr-	—	Der SfBU wird im Zuge des derzeit lfd. hausinternen Öko-Audit-Projektes u. a. die Optionen von car-sharing neu überprüfen. In diesem Zusammenhang wird auch das Augenmerk auf alternative Antriebe und Kraftstoffe zu richten sein.	

	zeug-Einsatz durch Einsparungen bzw. Zusammenlegung von Fahrten kann nicht durchgeführt werden, da viele Fahrzeuge bereits von verschiedenen Mitarbeiter/-innen referatsübergreifend genutzt werden.			
Stadtgrün Bremen (Eigenbetrieb)	Optimierung des Tourenplans und Einsatz der Fahrzeuge von dezentralen Standorten	Die Mitarbeiter/-innen wurden angewiesen, die Fahrten auf das Notwendigste zu beschränken.	Nein	71 Dienstfahrzeuge, Bremer Karten und Dienstreisen per Bahn
Bremer Entsorgungsbetriebe einschl. Verwaltung und Blockland-Deponie (Eigenbetrieb)	Vergleiche Antwort zu Frage 3. Über 90 % der BEB-Fahrzeuge werden entweder auf dem Gelände der Blockland-Deponie oder zum Zwecke des Controllings der Sub-Unternehmer (HBR, Nehlsen,...) eingesetzt. Der Fahrzeugeinsatz in diesen Bereichen ist abhängig von den auf der Blockland-Deponie angelieferten Abfallmengen bzw. von den Anforderungen an das Vertragscontrolling oder das techn. Controlling und ist damit nur marginal zu beeinflussen. Trotzdem wird die Auslastung der eingesetzten Pkw monatlich überprüft. Das angestrebte Ziel für 2001 ist die Reduzierung des Fahrzeugparks um einen weiteren Pkw.			

Amt für Straßen und Verkehr	Bei den Transportern und Lkw handelt es sich nur um Fahrten zum jeweiligen Einsatzort, die Reihenfolge der Einsatzorte wird so eingeteilt, dass möglichst keine Doppelfahrten entstehen.	Die Fahrer sind angewiesen worden, ihre Fahrweise treibstoffsparend auszuüben.	Die Pkw sind Leasing-Fahrzeuge, die als car-sharing-Autos benutzt werden.	Im Amt werden u. a. auch ÖPNV Verkehrsmittel benutzt — insbesondere durch Jahres-Abos und Einzelfahrt-nachweise. Die Straßenkontrollen und kurze Fahrten werden im Amt mit Fahrrädern bewältigt.
Bauamt Bremen-Nord	Mit Unterstützung der vorhandenen elektronischen Tankdatenerfassung werden durch technische Störung oder fehlerhaftes Fahrverhalten der Fahrzeugführer bedingte, von der Norm abweichende Kraftstoffverbräuche zeitnah erkannt. Durch die Beseitigung der technischen Mängel oder Unterweisung der Fahrzeugführer können diese dann behoben werden. Wenn möglich, erfolgt unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit eine Nachrüstung der vorhandenen Fahrzeugmotoren mit Kraftstoff reduzierender Technik. Bei Bedarf, wie z. B. Inbetriebnahme eines Neufahrzeuges, Nachrüstung der vorhandenen Fahrzeuge mit neuer Technik.	Bei fehlerhaftem Fahrverhalten der Fahrzeugführer erfolgt eine entsprechende Unterweisung.	Eine Zusammenlegung von Fahrten ist schon aufgrund von personellen Engpässen im Fahrtbereich erforderlich. Die Dienst-Pkw werden in einem Fahrzeugpool gehalten und verwaltet. Hierdurch wird die Nutzung der Pkw optimiert und die Stückzahl kann so gering wie möglich gehalten werden. Gleichzeitig erfolgt eine Umstrukturierung von Dienstaufgaben zur Optimierung der Fahrzeugeinsätze.	

Bremer Baubetrieb (Eigenbetrieb)	Minderung des Fahrzeugeinsatzes durch Einsparung bzw. Zusammenlegung von Fahrten.	—	—	Nutzung anderer umweltfreundlicher Verkehrsmittel (öffentlicher Verkehrsmittel)
Kataster und Vermessung Bremen (Wirtschaftsbetrieb der Stadtgemeinde)	Die Nutzung der Fahrzeuge wird nach Möglichkeit optimiert, so dass auch die benötigte Stückzahl möglichst niedrig gehalten werden kann. Doppelfahrten o. ä. werden durch rechtzeitiges Abstimmen bei der Erledigung von Aufträgen vermieden.	Alle Fahrer werden entsprechend unterrichtet. Der Verbrauch aller KFZ wird monatlich überprüft, bei Auffälligkeiten wird dem sofort nachgegangen.	Entfällt, da die Wagen als Mess-Kw eingesetzt werden (spezielle Einbauten, Nutzung als Büro vor Ort).	Für überregionale Dienstfahrten werden immer umweltfreundliche Verkehrsmittel (Zug, Bus) genutzt. Für die Abwicklung von Dienstfahrten im innerstädtischen Bereich (soweit keine Vermessungen) wurden zwei Jahreskarten von der Bremer Straßenbahn AG erworben.
Bremer Kommunikationstechnik (Eigenbetrieb)	Es werden nur Dienstfahrten durchgeführt, die unbedingt notwendig sind. Im Bedarfsfall werden auch öffentliche Verkehrsmittel genutzt.			
Der Senator für Wirtschaft und Häfen	Der Fahrzeugeinsatz wird auf das unbedingt Notwendigste beschränkt.	Eine gesonderte Schulung in Treibstoff sparender Fahrweise wurde bisher nicht durchgeführt.	Car-sharing-Autos werden nicht genutzt.	Soweit möglich, werden umweltfreundliche Verkehrsmittel genutzt.
Hansestadt Bremisches Hafenamts — Bezirk Bremen	Die nicht Aufgaben gebundenen Fahrzeuge werden bereits von einer Einsatzzentrale koordiniert.	Bei häufigen Fahrten im Baustellenbereich bringt Ecodriving keine Ersparnis.	Car-sharing-Autos können nicht genutzt werden, da die Einsatzbereiche überwiegend außerhalb des Stadtbereiches liegen und Einsätze oft kurzfristig erfolgen.	Die Nutzung anderer Verkehrsmittel würde durch den höheren Zeitaufwand zusätzliches Personal erfordern.

Der Senator für Finanzen	Wird praktiziert!	Nein	Nein	Dienstreisen werden fast ausschließlich mit dem Zug getätigt. Ansonsten werden je nach Möglichkeit alternative Beförderungsmittel eingesetzt. Dies erfolgt allerdings wegen der individuellen Aufgabenstellung selten.
Magistrat der Stadt Bremerhaven:				
Amt 11	Keine.	—	—	—
Amt 37	Zusammenlegung von Fahrten im städt. Bereich.	—	—	Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Dienstreisen bei Kostenvorteil.
Amt 40	Kurzfahrten per Dienstfahrrad, Ausleihung an andere Ämter, Nutzung öffentl. Verkehrsmittel, Einstellung/Fremdvergabe bestehender Schülertransporte.	—	—	—
Amt 46	War wegen der zusätzlichen Spielstätten während der Sanierung nicht möglich.	—	—	—
Amt 50	Die Fahrzeugführer sind angewiesen, Dienstfahrten zusammenzulegen. Eine Umsetzung dieser Anweisung findet statt.	Da es sich bei den Fahrern des Sozialamtes aussch. um § 19 BSHG Arbeitskräfte (Einkaufsträger) handelt, führt eine Schulung aufgrund des häufigen Personalwechsels nur bedingt zum Erfolg.	Für die Repatriierung von Asylbewerbern nach Hannover wurde im September 1999 ein Leihfahrzeug gemietet. Die Nutzungsg Gebühr für einen Tag betrug 276,08 DM. Da die Aufgabenstellung des	Bedingt durch die Aufgabenstellungen (Beförderung von Familien/Betreuung von Asylbewerbern, Aussiedlern, Senioren/Möbeltransporte usw.) ist die Nutzung anderer Verkehrsmittel in den wenigsten Fällen möglich.

			Sozialamtes einen tägli- chen Ge- brauch der Dienst- fahrzeuge auch in anderen Bereichen erfordert, rechnet sich der Einsatz von Leih- fahrzeugen nicht im Bereich des Sozialamts.	Zusätzlich würde die Nutzung anderer Verkehrsmittel in den meisten Fällen einen nicht zu vertretenden zeitlichen Mehraufwand bedeuten.
Amt 51	Nutzung anderer um- weltfreundli- cherer Ver- kehrsmittel und verminder- ten Fahrzeug- einsatz.	—	—	—
Amt 52	Fahrradein- satz, Schulung durch Händler in Ecodriving.	—	—	—
Amt 53	Bei der Ent- scheidung über die Neu- beschaffung von Pkw wurde der Treibstoff- verbrauch als wesentliche Frage, insbe- sondere auch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Bus) für die Mitarbeiter/- innen auf Dienstfahrten geprüft. Aufgrund unserer dezent- ralen Lage sind wir aber zu der Auffas- sung gekom- men, dass dies unter Berück- sichtigung der Personalkosten nicht wirt- schaftlich ist. Einige Mitar- beiter/-innen benutzen auch das Fahrrad für Dienstfahrten.	—	—	—

Amt 58	Reduzierung Fahrzeugeinsatz (Koord. von Fahrzielen), Teilnahme am Car Sharing, Teilnah- me am ÖPNV, Fahrrad.	—	—	—
Amt 62	Entfällt.	—	—	—
Amt 63	Reduzierung des Einsatzes dienst- lich anerkannter Privat-Pkw auf Ausnahmen. Bündelung der Dienstfahrten und intensivere Nutzung der behördeneigenen Pkw. Anschaffung eines Pkw mit Automatik- getriebe führte zur Änderung des Fahrverhaltens.	—	—	—
Amt 65	Keine.	—	—	—
Amt 66	Es wurden keine Maßnahmen ergriffen. Die Fahrzeuge werden ausschl. vom Bauhof für Maß- nahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssi- cherheit eingesetzt (Straßen- kontrollen, Reparatur- fahrzeuge, Material- transporte).	—	—	—
Amt 67	Die Zusammen- legung von Fahrten wird grundsätz- lich geprüft und, wenn möglich, vorgenommen. Außerdem besteht die Möglichkeit der Benutzung von umwelt- freundlichen Verkehrsmitteln. Durch den verminderten Personalbestand musste jedoch der Maschinenein- satz erhöht werden, wodurch sich der Treibstoff- verbrauch eben- falls erhöhte.	—	—	—

Amt 83	Bei Bedarf wird der Pkw auch anderen Ämtern zur Verfügung gestellt.	—	—	—
Amt 90	Der Fahrzeug-einsatz richtet sich nach den polizei-taktischen und dienstlich-aktuellen Gegebenheiten. In diesem Zusammenhang wurde der Einsatz von Fahrrad- und Fußstreifen mit höherer Priorität versehen.	—	—	—
Helene-Kaisen-Haus	Einsatz von Klein-Pkw.	—	—	—
Volkshochschule	Der Fahrzeug-einsatz wird durch Zusammenlegung von Fahrten vermindert. Hierbei werden die Fahrten auf das Notwendigste beschränkt.	Die Fahrzeug-führer/-innen werden grundsätzlich zu einer treibstoff-sparenden Fahrweise aufgefordert. Schulungen in Ecodriving wurden bisher nicht durchgeführt. Über eine entsprechende Schulung wird zurzeit nachgedacht.	—	Wenn die Möglichkeit besteht, werden andere umweltfreundlichere Verkehrsmittel (ÖPNV, Fahrrad) für Dienstgänge etc. genutzt.

Zu Frage 6.: Welche Einsparungen wären im Bereich des bremischen Fuhrparks durch Ecodriving finanziell und in der Treibstoffmenge möglich?

In der Frage möglicher Einsparungen durch Ecodriving weist der Senat auf die Erfahrungen des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (BAUM e. V.) hin, der in Kooperation mit der Deutschen Verkehrswacht ein Fahrtraining für Berufskraftfahrer unter dem Motto „Fahr und spar mit Sicherheit — sicher, wirtschaftlich und umweltschonend fahren“ durchführt und das mögliche Einsparpotenzial auf 10 bis 15 % einschätzt. Diese Werte sind in starkem Maß fahrer-, fahrzeug- und fahrzyklenabhängig. Davon ausgenommen sind Sonderfahrzyklen wie z. B. bei Feuerwehr- und Polizeieinsätzen und bei Abfallentsorgungsfahrten.

Inwieweit diese Schätzungen mit der Fahrzeug und Fahrer bezogenen Situation in den Senatsressorts einschl. Eigenbetriebe korrespondieren, kann aufgrund der vorliegenden Datenlage nicht abschließend beantwortet werden.

Zu Frage 7.: Welche Möglichkeiten sieht der Senat in den Gesellschaften, in denen das Land oder eine seiner Gemeinden Mehrheitseigentümer ist, einen Einfluss dahingehend geltend zu machen, dass auch hier alle Energie- und Kosteneinsparpotenziale im Kraftfahrzeugbereich ausgeschöpft werden?

Die jeweiligen Geschäftsführungen haben ein Eigeninteresse, die Aufwendungen im Kfz-Bereich zu minimieren. Darüber hinaus wachen die Aufsichtsräte über den wirtschaftlichen Einsatz der Ressourcen im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeit. Gesellschaften, deren Aufwendungen in diesen Bereichen nachweisbar höher liegen, haben bereits Maßnahmen zur Einsparung eingeleitet.

Abschließend

Die hier ermittelte Datenlage macht deutlich, dass im Zuge der Gesamtüberprüfung der Kosten und Stellen auch die Frage eines Fuhrpark-Managements hinsichtlich Kosteneffizienz und unter Umweltschutzaspekten in die Staatsräte- lenkungsgruppe ‚Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung‘ zur Prüfung von Handlungsbedarfen und -alternativen eingebracht werden muss.